

Saal-Zeitung.

Fünzigster Jahrgang.

Anzeigen... werden die... abends 6 Uhr... Sonntag und Montag... 1916.

Nr. 266.

Halle, Donnerstag, den 8. Juni

1916.

Große Patrouillenunternehmungen bei Smorgon.

Baug.

Als Kaiser Wilhelm in Wilhelmshaven von dem „langsam zusammenbrechen“ der Franzosen sprach, war ihm die Einnahme der Panzerfeste Baug bekannt.

Die Befreiung wird aus politischen Gründen nicht nur verschoben, sondern geradezu in ihr Gegenteil verkehrt. Die politischen Gründe, die diese unangenehme Verhältnisse zeitigen, sind allerdings gewichtig genug.

Die Franzosen streiten den Verlust von Fort Baug ab.

WTB. Paris, 8. Juni. Amtlicher Kriegsbericht von gestern nachmittag. Bei Fontenoy, westlich von Soissons, wurden zwei deutsche Patrouillen, welche die Aisne zu überschreiten versuchten, zerstört.

Der Abendbericht lautet: Auf dem linken Maasufer herrschte große Tätigkeit der Artillerien in der Gegend der Höhe 304. Auf dem rechten Ufer geht das Bombardement auf unsere erste und zweite Linie in der Gegend von Douaumont bis Damouville in sehr heftiger Weise weiter.

Verdun in der französischen Kammer.

WTB. Paris, 7. Juni. „Recht Journal“ berichtet über die geistige Stimmung der französischen Kammer: Zu Beginn der Sitzung brachte Albert Fabre eine Interpellation ein über die Verantwortung, die sich aus der gegenwärtigen militärischen Lage ergebe.

Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 8. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz. Der Artilleriekampf beiderseits der Maas dauert mit unerminderter Heftigkeit an.

Südlich von Smorgon drangen deutsche Erkundungsabteilungen über mehrere feindliche Linien hinweg bis in das Dorf Sunawa vor, gefolgt von den dortigen Kampftruppen und führten mit 40 Gefangenen und einem erbeuteten Maschinengewehr zurück.

Druschbataillon am Doiran-See wurden von feindlichen Fliegern ohne jedes Ergebnis mit Bomben beworfen.

Schwerer Kampf bei Ypern.

c. B. Amsterdam, 8. Juni. Der „Telegraaf“ meldet von der Grenze bei Ypern wütet der Kampf heftiger, als es die kurzen offiziellen Berichte vermuten lassen.

Der englische Bericht. WTB. London, 7. Juni. (Amtlicher Kriegsbericht.) Gestern Abend und heute frühere heftigste Beschäftigung südlich von Ypern.

Umfassende Tätigkeit des Kriegsernährungsamtes.

WTB. Berlin, 8. Juni. Der Vorstand des Kriegsernährungsamtes hat auf Grund des durch die Bekämpfung mit Betreibern der verschiedenen Berufsgruppen gewonnenen Materials eine Reihe von Maßnahmen beschlossen.

Lojre lehnte englische Hilfe für Verdun ab?

c. B. Aus dem Haag, 8. Juni. „Daily Telegraph“ behauptet, daß gleich bei Beginn der Angriffe auf Verdun England angeboten habe, diejenige Abzweigung der Maas zu besetzen, was aber von Lojre abgelehnt wurde.

Verferkt.

Paris, 7. Juni. Die „Agence Havas“ meldet: Der französische Dampfer „Duc de Braganca“ hat 20 Mann des italienischen Dampfers „Hemmer“ erbeutet.

Die deutschen und englischen Verluste in der Seeschlacht am Skagerrak.

WTB. Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) Von englischer Seite wird in amtlichen und nichtamtlichen Kreisen gemeldet und in Ausstellungen, die von den englischen Missionen im neutralen Ausland verbreitet werden, in letzterem Maße der Verlust gemeldet, die Größe der englischen Flotte in der Seeschlacht vom 31. Mai in über die Zahlen und den Glauben zu erweisen, als sei die Schlacht für die englischen Waffen erfolgreich gewesen.

Mit der meisten englischen Behauptung, daß die englische Flotte vergrößert worden sei, die fliehende deutsche Flotte einzuholen, um sie vor Erreichung der heimischen Stützpunkte zu schlagen, sieht die amtlich amtliche englische Erklärung, nach der Admiral Jellicoe mit seiner großen Flotte bereits am 1. Juni in den vier 300 Meilen von dem Kampflage entfernten Stützpunkt Scapa Flow (Orkney-Inseln) eingelaufen sei, im Widerspruch.

Als ein weiterer Beweis für die von den englischen Behauptungen der Seeschlacht von 31. Mai wird darauf hingewiesen, daß der englische Admiralitätsbericht selber die „Marlborough“ als sechsstündig beschießt hat.

Es ist bisher darauf verachtet worden, den vielen amtlich amtlichen englischen Behauptungen über die Größe der deutschen Verluste entgegenzutreten. Die letzte, immer wiederkehrende Behauptung ist, daß die deutsche Flotte nicht weniger als zwei Schiffe der Kaiser-Klasse, die „Westfalen“, zwei Schlachtskreuzer, der kleine Kreuzer und eine große Anzahl von Torpedobooten verloren habe.

Es ist bisher darauf verachtet worden, den vielen amtlich amtlichen englischen Behauptungen über die Größe der deutschen Verluste entgegenzutreten. Die letzte, immer wiederkehrende Behauptung ist, daß die deutsche Flotte nicht weniger als zwei Schiffe der Kaiser-Klasse, die „Westfalen“, zwei Schlachtskreuzer, der kleine Kreuzer und eine große Anzahl von Torpedobooten verloren habe.

Aus militärischen Gründen ist bisher von der Bekanntgabe des Verlustes S. M. S. „Röhren“ und „Hohle“ Abstand genommen worden. Gegenüber solchen Denzungen dieser Maßnahmen und vor allem in Abwehr englischer Legendenschilderungen über ungezügelter Verluste auf unserer Seite müssen diese Gründe nunmehr zurückgestellt werden.





wanderten. 25 Gefangene blieben in unseren Händen. Auf dem linken Flügel und im Küstengebiet zerstreute unsere Artillerie feindliche Truppen.  
Eines unserer Wasserflugzeuge verjagte ein feindliches Flugzeug über Sedbn Badr.  
Wir zerstreuten ein feindliches Lager auf der Insel Reußen durch Artilleriefeuer.

#### Sarrails Anmahnung wächst.

Paris, 7. Juni. Das Reuterische Bureau meldet: Sarrails Forderung, der Oberst Westala und zwei andere Offiziere sollten aus Salonik abberufen werden, wird als unstatthaft Ermahnung eines ausländischen Offiziers in die Angelegenheiten der griechischen Armee betrachtet, und die Regierung nimmt in dieser Angelegenheit eine sehr feste Haltung ein. — Studius besuchte heute den britischen Gesandten. (WTB.)

Die Engländer rühmen die Tapferkeit der deutschen Flotte. Kopenhagen, 7. Juni. Wie der Londoner Korrespondent der „Politik“ telegraphiert, geben die englischen Blätter die Tapferkeit der deutschen Matrosen und die Fähigkeit der Schiffskommandanten allgemein hervor. (Lot.-Anz.)

#### Die Norweger unterwerfen sich den Engländern!

Kopenhagen, 6. Juni. „Politik“ meldet aus Bergen: Infolge der Weigerung Englands, die norwegische Fischerflotte mit Kohlen zu versehen, konnte diese nicht an der Fischerrei bei Island teilnehmen. Dadurch entstand für Norwegen ein Verlust von vielen Millionen Kronen. Nunmehr veröffentlicht der norwegische Fischerdirektor eine Mitteilung, wonach England zur Kohlenlieferung unter der Bedingung bereit ist, daß Norwegen den gesamten Gang mit der Transportation an England verkauft. Die Kontrakte mit England sind jetzt geregelt, die Kohlen werden bereits eingeschifft. Somit haben sich die Norweger der englischen Bedingung unterworfen.

#### Die Kontrolle der Kriegslieferungsverträge.

Berlin, 6. Juni 1918.  
Die Rechnungs-Kommission des Reichstages beschließt heute normiert mit dem ihr gestern übermittelten Kriegskontrollgesetz und dem konservativen Antrag auf Einbringung eines § 3, wonach der Reichstag bejagt sein soll, die Verlegung von Abschriften von Verträgen oder Auszügen aus solchen zu verlangen, welche Behörden oder Kriegsgesellschaften seit Kriegesbeginn zu Kosten der Reichskasse oder Leistungen oder Lieferungen für Kriegszwecke geschlossen haben, sofern die Geheimhaltung dieser Verträge nicht aus militärischen Rücksichten geboten ist.  
Die Konferenzraten begründeten den Antrag damit, daß durch möglichst baldige Prüfung der Verträge über Kriegslieferungen

übertriebene Gerüchte über Kriegsgewinne zerstreut werden sollen. Es seien leider auf Grund von Verträgen, die lange vor dem Kriege geschlossen waren, Riesengewinne eingeholt worden, nicht durch die Schuld der Zentralinstanzen, sondern durch Unkenntnis der ausübenden Organe. — Ein Regierungsexperte erklärte, in der Sache mit dem Vorrede einverstanden zu sein. Der Antrag habe aber nicht im Zusammenhang mit dem Kriegskontrollgesetz und sei nicht in den Rahmen des Gesetzes einzufügen. Der Rechnungshof lege keine Bemerkungen über die Prüfung dem Bundesrat und Reichstage vor. Der Reichstag habe das Recht, von den Lieferungsverträgen Kenntnis zu nehmen. Ministerialdirektor Dr. Lewald bezeichnete den Antrag als kaum durchführbar. Er würde die ganze Rechnungsprüfung verwickeln. Gelegentlich eines Antrags Schiffer habe Graf Westphal, der jetzige Antragsteller, im Dezember im Plenum die schwersten Bedenken gegen eine derartige Kommission erhoben. Ein Konservativer erwiderte, daß zwischen ihm und dem Grafen Westphal ein Widerspruch nicht bestehe, sie hätten den Antrag Schiffer damals angenommen. Der Antrag betreffe nicht die Aufgaben des Rechnungshofes, sondern bezwecke eine sachliche Prüfung, die im Interesse der Monarchie und der verbündeten Regierungen liege.

Ein vollenparteilicher Antrag will den Reichstag erlauben, zur Prüfung aller Leistungen und Lieferungen für Kriegszwecke und der einschlägigen Verträge eine Kommission zu berufen, zu welcher vom Reichstag zu wählende Mitglieder des Reichstages und Sachverständige zuzuziehen sind; weiter wird der Reichstagsrat ersucht, den Bericht der Kommission den gelegentlichen Körperschaften mit Vorzügen zur Befestigung etwaiger Wünsche mitzuteilen. — Der Unterstaatssekretär erklärt die förmliche Kontrolle für die beste. Abgeschlossene Verträge könnten nur annulliert werden, wenn sie gegen die guten Sitten verstoßen. Die Rechnungen, die der Kommission vorliegen sollen, brauche der Rechnungshof, es würde also Entwürden geben. — Ein vollenparteilicher Abgeordneter begründet seinen Antrag,

gegen den unzureichlichen Bedenken nicht bestehen können, wie Staatssekretär Delbrück im April 1913 gelegentlich der Einrichtung der Rechnungs-Kommission ausgeführt habe. Der Antrag bringe kein Mißtrauen gegen die Regierung zum Ausdruck. Im Gegenteil, Reichsregierung und Reichstag sollen zusammen die Verträge und Rechnungen prüfen, um Mißstände und ungebührliche Mißbilligung zu beseitigen. — Ein Sozialdemokrat empfindet der Regierung, den Widerspruch gegen die Kontrolle der Verträge doch im Plenum zu wiederholen, sie würde da eine überflüssige Aufnahme finden. Ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten von Regierungsexperten und Parlamentsmitgliedern analog der Rechnungs-Kommission könne nur Gutes schaffen. Bei gutem Willen könne die Regierung dem Antrag Doormann (f. A.) Rechnung tragen. Nachdem Dr. Lewald erklärt hatte, daß er die Stellungnahme der verbündeten Regierungen zum Antrag Doormann noch nicht angehen könne, das Zentrum und die Sozialdemokratische Arbeitergesellschaft sich für den Antrag Doormann ausgesprochen hätten, und ein Vertreter der Heeresverwaltung mitgeteilt hatte, daß die

#### Bergänge beim Reichsbedarfsamt schon untersucht.

Gelder zurückgezogen, Beträge aufgehoben und Bestrafungen eingeleitet seien, wurde das Kriegskontrollgesetz unter Ablehnung des konservativen Antrags und unter Annahme der Resolution Doormann angenommen.

#### Teuerungszulage für die preussischen Staatsbeamten.

Der Staatshaushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses beschließt sich mit dem Antrag aller Parteien auf Herauslösung der für die Bewilligung von Kriegsgeldern für Kinder von Beamten festgesetzte Gehaltsgrenze von 2100 auf 2000 M., entsprechende Erhöhung der Unterhaltsgrenze für Angestellte und Arbeiter, Gewährung von Kriegszulagen für Beamte mit Gehalt bis 2400 M., Angestellte und Arbeiter bis 2700 M. und endlich entsprechende Fürsorge für die Volksschullehrer.

Die Staatsregierung erklärte ihre Zustimmung. Die Durchführung des Antrags würde etwa 45 Millionen kosten. Unterstaatssekretär Michaelis erklärte sich gegen die Gewährung von Kriegsgeldern für unehelichere Beamte und für Beamte mit über 2400 M. Die Neuregelung solle am 1. Juli in Kraft treten. Verhandlungen über ein gleichmäßiges Vorgehen im Reich stehen vor dem Abschluß. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### Der Ausnahmestellung des Königslichen Verordnungs-Bereiches.

Die Abberufung über die zu Aufstellungsgeworden zu verwendenden außerpreussischen Domänen und die Verordnung über Staatsdarlehen zum Wiederaufbau im Krieg geschädigter Gebäude.

Zu der Denkschrift über die Befreiung der Kriegsschäden in dem vom feindlichen Einfluß betroffenen Landesteilen erklärte die Regierung, daß die zerstörten Wohngebäude bis zum Winter wieder aufgebaut sein dürften, soweit dies für die notwendige Unterkunft erforderlich sei.

Bei Staatsdarlehen könne auf eine Berücksichtigung des verfügbaren Vermögens der Geschädigten nicht verzichtet werden. Dem Elektrifizierungsplan für Ostpreußen wurde wohlwollende Prüfung zugelegt. Preußen wolle für die ersten zehn Jahre Zuschüsse für Verzinsung und Tilgung, der Rest der Reichsdarlehensstelle von der Provinz aufgenommen werden lassen. Das Unternehmen müsse sich aber denn selbst erhalten. Die Maßnahme will der Landwirtschaftsminister nach Möglichkeit fördern. Vorentscheidung für Feldinventarisieren soll demnächst ausgeht werden.

#### Folgende Resolution wurde angenommen:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, unter voller Anerkennung des für die Wiederherstellung Ostpreußens geleisteten und im Vertrauen, daß die Staatsregierung in gleicher Weise auch für das wirtschaftliche Aufblühen der Provinz sorgen werde, die Denkschrift zur Kenntnis zu nehmen.

### Deutsches Reich.

#### Bemerkenswerter Glückwunsch.

WTB. Berlin, 8. Juni. Zu dem Seefest in der Nordsee landete der Herzog von Cumberland an den Deutschen Kaiser als den Schöpfer und Gestalter der deutschen Marine herzlichste Glückwünsche, die der Kaiser gestern durch ein herzliches Dantelegramm erwiderte.

#### Der Kaiser beim Kanzler.

Seine Majestät der Kaiser und Königin machten heute nachmittag dem Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg einen längeren Besuch.

#### Anträge der fortschrittlichen Volkspartei.

In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses stellen zu den Berichterstattern gegebenen Richtlinien in der Erörterungsfrage die fortschrittlichen Abgeordneten Deltius und Dr. Mugdan folgende Vorschläge:

In den Teuerungsausfällen und den Preisprüfungen der größeren Gemeinden sollten die Verbrauchspreise mehr als bisher berücksichtigt werden.

Die Kriegsgesellschaften sollen ihre Verkaufspreise nur soweit über die von ihnen gezahlten Einkaufspreise setzen, als es zur Deckung ihrer Verwaltungsausgaben nötig ist. Diese Verwaltungsausgaben sind nach Möglichkeit niedrig zu halten.

#### Deutschlands Erfolge im ungarischen Parlament.

WTB. Budapest, 7. Juni. In seinem Rückblick auf die Kriegsergebnisse seit dem Schluß der Session gedachte der Präsident der Bergänge an der Westfront mit folgenden Worten: Wir sehen, daß die Armee des Deutschen Reiches mit deutscher Kraft, deutscher Gründlichkeit, deutscher Konsequenz und Planmäßigkeit und deutscher Unerschrockenheit an mehreren Fronten der Westfront, besonders aber am Verdun, zum Angriffe übergegangen ist. Langsam zwar und Schritt für Schritt, aber unaufhaltsam nähert sie sich ihrem vorbestimmten Ziele, vor dem selbst im Feinde Mitgefühl ausbleibt, die Söhne des einen besseren Volkes werten Frankreichs zu Haus fallen. Die französische Nation selber aber geht blind im Dienste fremder Interessen der Verblüdung und Erschöpfung entgegen (Zustimmung). Fernerhin sagte er: Wir haben gesehen, daß die deutsche Flotte, die von den Engländern hochmütig „Matten“ genannt wurde, die sich aus ihren Häfen nicht hervor und der englischen Flotte kein Treffen auf offener See zu liefern wagen, daß diese deutsche Flotte über die auf ihre Uebermacht solche englische Kriegsschiffe einen überlegenen Sieg davongetragen hat (Beifall), ihr dadurch einen so empfindlichen Schlag zuzufügen, an dem selbst diese maritime Weltmacht zu tragen haben wird. Der deutsche Sieg gestattet auch einen Ausblick auf die künftige Freiheit der Meere, aber in dem Maße, die wir uns vorstellen (Beifall). Es ist natürlich, daß das ganze deutsche Volk und das ganze Deutsche Reich, das auf den Tag seines genialen Kaisers in den letzten Jahrzehnten ungeheure Opfer gebracht hat, um seine Flotte zu entwickeln, über den errungenen glänzenden Sieg ein Freudenspiel feiern. Nichts ist also natürlicher, als daß auch wir als treue Bundesgenossen in treuer Freundschaft die Freude dieses Festes der deutschen Nation teilen (Zustimmung).

#### Zum erstmaligen Auftreten des Grafen Hoedern.

des neuen Staatssekretärs des Reichsfinanzamtes, und des Präsidenten des Kriegs-Ernährungsamtes v. Batdoli sagt das „B. T.“ die frische und natürliche Art, mit der Herr von Batdoli gesprochen habe, habe auf das Haus einen guten Eindruck gemacht. Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt, Graf von Hoedern habe überaus sachlich gesprochen und die Aufmerksamkeit des ganzen Hauses gefesselt.

### Letzte Depeschen.

#### Jüanhschikais Nachfolger.

WTB. Peking, 8. Juni. (Reuter.) Juan Hung hat gestern morgen sein Amt in aller Form übernommen. Peking ist ruhig.

#### Wetterwarte Hamburg.

Better-Aussichten für mehrere Tage im voraus.  
Unbestimmter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!  
9. Juni: Kübel, wolfig, viel Wind Regenfälle.  
10. Juni: Wolke, Sonne, warm, nachts kühl.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Penultima, Vermissenes usw.: S. W. Siegfried Dyd; für Unterhaltungsbeitrag und Letzte Nachrichten: Hans Wlatonoff; für den Anzeigenteil: Kurt Müller. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

# Ein Eisenbahnwagen

# Sekt „Cabinet Trocken“ „Rotkäppchen“ Sonderfüllung

# Kloss u. Foerster, Sektellerei, Freyburg a. U.

Zu beziehen durch den Weinhandel.  
Vertreter: Carl Wicht, Halle Saale, Fernsprecher 3438.

**Walhalla-Theater.**  
 1/9 Uhr.  
 Grosser Erfolg! Letzte 3 Tage!  
**„Unter der blühenden Linde“**  
 In Vorbereitung „Das Glücksmittel“, Volksstück mit Gesang.

Thellensle, Pfingstmontag 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr  
**Einmaliger Kriegsvortrag**  
**Major MORAHT**  
 Militärkritiker des „Berliner Tageblatt“  
**„Die Kriegslage“**  
 Osten. — Westen. — Italien. — Balkan. — Orient. —  
 Luftkrieg, Seekrieg, Hungerkrieg, Grundlagen des  
 Friedens im Sinne des Selbstschutzes der Feinde  
 und der Neutralen. Siegeswillen und Durchhalten,  
 Karten zu 3, 2, 1,50, 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

**Sooden**  
 4 Radiumhaltige Solquellen.  
 Bewährtes Heilmittel bei: Rheumatischer der At-  
 mungsorgane, Herzleiden, Blutmangel, Frauen-  
 krankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrophulose,  
 Rachitis, Rückst. v. Infuenza, Lungen-u. Rip-  
 penentzünd. Bah-  
 nle Göttingen-Bebra. □ Geschützte herrliche  
 Lage inmitten ausgedehnt. Gehirgs-waldungen. □  
 Soldaten aller Art. Inhalationen. Grottenwerke.  
 Pneumat. Apparate u. Kammern. Trinkkuren.  
 Auskult u. Prospekte d. die Badeverwaltung.

**Der Kistenverschluss-Apparat**  
**Herkules**  
 Hier den größten Schutz gegen Diebstahl.  
 Schneller und billiger Verschluss! Kein  
 Nageln mehr! Kein Zerbrechen der Kisten  
 und der Truhe. Einfach und beim Öffnen  
 auf Wunsch achtstündige Probierleistung  
**O. Keune Braunschweig**

**Fürlich Stolbergisches Hüttenamt**  
 Hfenburg  
 fertigt als Spezialität  
**Gusseiserne Fenster**  
 in allen Größen und Formen ohne  
 Abwechslungsrechnung bei billigen  
 Preisen. Grösste Schärfe der  
 hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garan-  
 tiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe  
 der letzten Fensteröffnungen erforderlich.  
 Die Architekton. Sammler, Eisen- oder  
 Baumaterialien-Handlungen, Muster-  
 buch und Preislisten gratis.

**Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge**  
**O I und Y I**  
 wird wieder um Liebesgaben gebeten.  
 Besonders erwünscht sind:  
 Tabak, Zigarren und Zigaretten, Hemden, Unterzeug,  
 Strümpfe, Hand- u. Taschentücher, Kopfkissenbezüge,  
 Hosenträger, Pantoffeln, Feuerzeuge, Zwiebacke,  
 Rucks, Schokolade, Dürrobst u. Gemüße, sowie alle  
 Sorten Einkemmeltes.  
 Liebesgabensammelstelle der Lazarettzüge O I u. Y I:  
 Gr. Märkerstr. 7. Geschäftszeit von 7—12 und 2—6 Uhr.

**Nordsee**  
 Gr. Ulrichstraße 68. Tel. 1274 und 1275.  
 Empfehlung frisch eintreffend:  
**Seefische**  
 in bester Qualität zu billigen Preisen.  
**Räucherwaren täglich frisch!**  
**Fischkonserven.** Größtes Lager.  
 Billigste Preise.  
 Für Feldpost und Auszüge sehr geeignet.  
 Sonntag früh 7 1/2 — 9 1/2 Uhr geöffnet.

**Billige Schürzen u. Strumpfwaren**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Paul Ochsenknecht, Gr. Klausstr. 5.**

**Die Sommerausgabe**  
 des  
**Allgemeinen Mitteldeutschen**  
**Fahrplanbuches**  
 ist zum Preise von 20 Pfg. in allen hiesigen  
 Buchhandlungen u. den meisten Papier-  
 geschäften zu haben. Ausserdem nehmen  
 Bestellungen darauf die **Geschäftsstellen**  
**unserer Zeitung** und unsere Boten ent-  
 gegen.  
**Der Verlag.**

**Bad Wittekind.**  
 Freitag, den 9. Juni 1910,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom  
 Stadttheater-Orchester.  
 Leitung  
 Kapellmeister Karl Nöhren.  
 Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person

Die am 1. Juli cr. fälligen  
 Zinscoupons unserer Pfandbriefe  
 werden bereits vom 15. Juni cr.  
 ab bei unserer Kasse sowie  
 sämtlich Pfandbrief-Verkaufs-  
 stellen der Bank eingelöst.  
**Rheinisch-Westfälische**  
**Boden-Credit-Bank.**

**Picknickdosen**  
 mit Blech-Einsatz  
 sehr sauber  
 von 1,75 an  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**Unterricht**  
**Nachhilfe-**  
**Unterricht**  
 wird gegen mässiges Honorar  
 erteilt. Offerten unter H. 2954 an  
 die Exped. dieser Zeitung.

**Offene Stellen**  
**Jüngere Buchbinder**  
 heißt sofort ein  
**Otto Hendel,**  
 Gr. Brauhausstrasse 17.

**Stellen-Gesuche**  
 Suche für meinen  
**jungen Mann**  
 welcher Offern ausstellen hat und ein  
**tüchtiger Verkäufer**  
 ist, per sofort oder 1. Juli andernfalls  
 passende Stellung der Kolonialwaren-  
 branche. Paul Runkel, Halle a. S.,  
 Weisstrasse 68.

**Junges Mädchen,**  
 20 Jahre alt, sucht in besserem Haus,  
 halt (am liebsten bei älterem Ehepaar)  
 am 1. Juli Stellung. Offert. erbet.  
 unter G. 2953 an die Exped. d. Zig.

**2 jg. Mädchen**  
 welche das Kochen erlernen haben  
 eine Stellung zum 1. Juli an  
 weiteren Ausbildung, am liebsten auf  
 einem Gut. Aufnahmest. erf. Off. an  
 Marg. Rawald, Haberstadt,  
 Breitenweg 30/31.

**Vermietungen**  
 Schöne Wohnung, Stub. u. R.  
 Entree, 1. 7. 16 Merseburgerstr. 90.  
 Zu erst. 4 Z., Preis, od. Treibrieff. 23.

**Mietsgesuche**  
**Herrschastliche Wohnung**  
 ab 1. Sept. 1. Stockhochst. u. mieten  
 gesucht. Die Wohnung muss neuzeitlich ein-  
 gerichtet sein, 4 große u. 8 mittlere  
 Zimmer m. reichl. Zubehör enthalten.  
 Ein- oder Zweifamilienhaus m. Garten  
 im Nordviertel bevorzugt. Offerten m.  
 genauerer Preisang. unt. B. P. 9396  
 an Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4.

**Zu verkaufen**  
**Großer Wandpiegel**  
 mit Aufh. (Zeremonie) fast neu, Götting  
 Nussbaum, preiswert zu verkaufen  
 Neue Promenade 14. III.

**Anmengenfutter**  
**für Schweine, Junke**  
**Rönerfutter**  
 für Fühner haben abzugeben  
**Gebr. Wege,** Schiller-  
 strasse 1.

**Kaufgesuche**  
 Ein leichter, gebrauchter, 2rädiger  
**Handwagen**  
 wird zu kaufen gesucht  
 Rönigstrasse 14. par.

**Schreibmaschinen-Ankauf**  
 Neue und gebrauchte aller Systeme, auch geschlossene  
 grosse Posten werden gegen sofortige Kasse zu kaufen  
 gesucht. Angeb. an M. Pertzborn, Berlin-Neutempelhof.

Vom 9.—15. Juni  
**Passage-Theater**  
 Leipzigerstrasse 88  
 Fernspr. 1224  
**Astoria-Lichtspielhaus**  
 Alte Promenade 11a  
 Fernspr. 9738

Die berühmte grosse Tragödin  
**Maria Carmi-Vollmöller**  
 in:  
**Die rätselhafte Frau.**  
 Die Tragödie einer schuldlosen Frau  
 von D. J. Hector.  
 Draga Twerskin, eine Statentin . . . . .  
**Maria Carmi-Vollmöller.**

**Asta Nielsen**  
 in ihrer  
 neuesten  
 Schöpfung:  
**Vordertreppe**  
 und  
**Hinterterre.**  
 Die kuriose Geschichte  
 eines grossen Looses.  
 — Lustspiel in 3 Akten. —

Ferner der beliebte  
**Paul Heidemann (Toddy)**  
 in:  
**Allzuviel ist ungesund.**  
 Lustspiel in 3 Akten.  
**Neueste Kriegsberichte.**

**Die Last**  
 — Eine Dorftragödie in 3 Akten. —  
 Nach Motiven des Romans  
 von Georg Engel.  
 Hauptrolle: Hermann Wallentin.

**Vermischtes**

**Wiederverkäufer**  
 Pfingstkarten  
 Fliegenjäger  
 Schürzenkei  
 Wäschebänder  
 Pantoflenknöpfe  
 Wäscheknöpfe  
 Schuheräume zc.  
 Scheuertücher  
 in großer Auswahl kaufen Sie  
 billigst bei  
**Paul Lange,**  
 Kutzmarens-Ordnungsbüro,  
 Merseburgerstrasse 166,  
 Nähe Riebeckplatz.

**Unbedrucktes Zeitungspapier**  
 (Kollenteile) billig zu verkaufen in der Geschäftsstelle d. Zeitung  
 Gr. Brauhausstrasse 17, Druckerei-Kontor.

**Kostüme Stoffe, Fabrikate 1914.**  
 Hatte wieder Gelegenheit einen Posten nur bessere Damen-  
 stoffe und andere Kostüme günstig einzukaufen und empfehle  
 solche zu verhältnismässig billigen Preisen.  
**M. Ackermann, Gr. Ulrichstr. 47**

**Pferde- und Rindvieh-Auktion.**  
 Wegen Aufgabe der Pachtung kommt auf  
**Rittergut Schönau,**  
 Station Grödenhainichen, Halle-Berliner Bahnstrecke, am 19. Juni,  
 sonntags 11 Uhr beginnend, zum Verkauf: 9 Stück gute  
 Arabierpferde in guten Futterstände, kräftiger und hübscher  
 Schlag, zum Teil in besten Jahren, 9 Stück gute Milchschü-  
 3 mit Kübe-n. Rest zum Teil tragend, 1 Bulle, zur Nach geeignet;  
 auch sämtliches totis Inventar, was näher bekanntgemacht wird.  
 Der Verkäufer.

**Rucksäcke**  
 für Damen Herren u. Kinder  
 sehr billig.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Anzüge**  
 werden schnell ausgebügelt, repariert,  
 geändert u.  
 Wörrchstrasse 16, Gartenh. II.

**Geschmack ist Geld!**  
 Damen können den sonst recht  
 teuer zu bezahlenden Geschmack  
 schicker Kleidung billig haben,  
 wenn sie sich an das neue favorit-  
 Moden-Album (nur 60 Pl.) halten  
 und nach Favorit-Schnitten selbst  
 schneiden. Solcher Hausfuss be-  
 friedigt allgemein sehr. Zubezieh.  
 durch W. F. Wollmer,  
 Gr. Ulrichstrasse 6-8.

**Dauerhafte**  
**Handkoffer**  
 aus Vulkanfibre u. Segeltuch  
 grosse Auswahl  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**40jähriger Erfolg!**  
**Zur Haarpflege**  
 antiseptisch  
 belebend  
 nervenstärk.  
 Erfrischend.  
**Kräuter-**  
**Extrakt**  
 verhindert den Haarausfall,  
 verhindert die Schuppenbildung  
 Stärkt den Haarschutz.  
 Belebt die Wurzeln.  
 Fl. M. 125, Doppelt. M. 2.—bei  
 Oscar Ballin sen. u. jun.,  
 Parlt., Leipzigerstrasse 91 u. 93.

**Spiritus-**  
 Ersatz-Brennstoff  
 zu haben bei  
**Sobel, Strömweg 45,**  
 Gr. Ulrichstrasse 9.  
 Amundorf,  
 Bahnhofsstrasse 3.

**Heiratsgesuch.**  
 Suche f. m. auferh. m. Sohn, mittl.  
 Staatsd. 1. Kl. 36 J. alt, hübscher,  
 kult. Erzh. u. ruh. herzens. Mensch,  
 u. hiesigen Schenkens, im entz. Alter.  
 Sie mag gesund, hübsch, begabt u. aus  
 zucht. Fam. sein. Damen, a. l. v. Hande,  
 die sich u. trauen, gültig. System mündig,  
 aber auch deren Eltern u. Verfam. bit-  
 lich, sich mit Einf. d. Wid. das sofort m.  
 zurückkehrt, bereit. unter K. 2956 an  
 die Exped. d. Zig. zu wenden.

**Kleerreiter**  
 komplett, auf pallend, liefert  
**Gustav Meier, Dampfsegeleweh.**  
 Aktien (GmbH).  
**Unterfalten** (gestrichelt, Trikot u.  
 Stoff).  
**Große Auswahl.** —  
 H. Schneck Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
**Metallbetten** an Private,  
 Holzrahmenmatratz., Kinderbetten,  
 Eisenmöbelfabrik Suhl. Thür.

**Hrin-Untersuchung,**  
 chemische und mikroskop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
 auf Tuberkelbakterien  
 fertigt genauheit und billige  
**Apotheker C. Krüllgen,**  
 Rönigstrasse 24. Ecke Merseburgerstr.

**Wasser**  
 gegen  
**Katarrhe**  
**Husten**  
**Heiser-**  
**keit**  
 Ver-  
 schleimung,  
 Magen, Darm  
 und  
 Blasenleiden  
 Influenza  
 Gicht